

Das Programm wird interaktiv gestaltet, die Teilnehmenden sind aufgefordert, sich mit eigenen Ideen, Diskussionsbeiträgen und Kurzreferaten einzubringen. Die Seminarsprache ist Deutsch, in manchen Programmteilen Englisch.

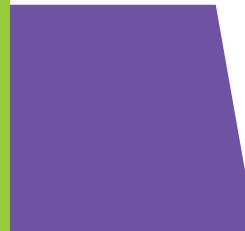
Die Teilnahmegebühr beträgt **30 Euro** und beinhaltet die Mittagessen.

Um Anmeldung wird bis zum **16. August 2013** gebeten. Bitte senden Sie uns außerdem eine kurze Beschreibung Ihrer Vorkenntnisse sowie des eigenen Interesses am Thema.

Anmeldung und weitere Informationen:

info@weiterdenken.de

Weiterdenken - Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen
Kathrin Bastet
0351- 4943482



Work in Progress

Geschlechterdemokratie

2013

Sommerschule
5. - 8. September 2013
Umweltzentrum Dresden · Schützengasse 18

www.facebook.com/weiterdenken
www.youtube.com/boellsachsen
www.weiterdenken.de

Geschlechterdemokratie hat das hehre Ziel, undemokratische Strukturen zu verändern, patriarchale Herrschaft abzuschaffen und die gleichberechtigte Partizipation und Repräsentation aller Geschlechter zu ermöglichen. 2013 sind wir von diesen Zielen noch weit entfernt. Geschlechterdemokratie ist eben «work in progress».

Die aktuelle Sexismus-Debatte, der Quoten-Streit, die politischen Auseinandersetzungen um Gleichberechtigung in der Arbeitsmarkt- und Familienpolitik, die in Sachsen nicht existenten Gender Studies - viele unterschiedliche Beispiele verweisen auf Leerstellen und Diskussionsbedarf. Geschlechterfragen polarisieren und zeigen deutlich, wo die politischen und gesellschaftlichen Konfliktlinien verlaufen.

Wir wollen daher in unserer diesjährigen Sommerschule die Arbeitshandschuhe anziehen und auf ausgewählten Baustellen der Geschlechterdemokratie arbeiten.

Nach einem einführenden «Showabend» gibt es an vier intensiven Tagen die Gelegenheit, sich in anregender Atmosphäre mit spannenden Expert_innen und versierten Praktiker_innen auszutauschen, sich zu vernetzen und dabei neue Perspektiven für eigene Projekte zu gewinnen.

Die Teilnehmenden werden in Workshops, Interviews, Exkursionen und Diskussionen die aktuelle wissenschaftliche Forschung im Bereich Gender Studies kennenlernen, in Kontakt mit Kulturschaffenden und ihrer Auseinandersetzung mit Geschlechterfragen kommen sowie mit Politiker_innen und Aktivist_innen diskutieren. Zusammen wollen wir den Blick auf lokale, nationale und internationale Bestrebungen zur Gleichstellung der Geschlechter richten und uns mit feministischer Kritik auseinandersetzen.

Das Angebot richtet sich besonders an Studierende, politisch Aktive und Menschen, die sich beruflich oder privat mit Geschlechterfragen beschäftigen und an Weiterentwicklung und praktischer Umsetzung von Feminismus und Gleichstellung interessiert sind.

Programm:

Mittwoch, 4. September, 20 Uhr

«Die Gedanken sind frei - oder:
Wer hat Angst vor der Männerdämmerung?»
Soloprogramm von/mit GERDRUN
(Fräulein Bernd, Muschiballett)

Donnerstag, 5. September, 10 - 18 Uhr

- Begrüßung und Kennenlernen
- «Gender Studies», Einführung mit Julia Lemmle, Trainerin Genderkompetenz
- «Dresden à la Féminisme», DIY-Stadtrundgang

Freitag, 6. September, 10 - 18 Uhr

- «Hält Europa ihr Versprechen? - Gleichstellungspolitik der EU»
Workshop mit Dr. Katja Hericks und Dr. Christina Wolff (Geschlechtersoziologie, Universität Potsdam)
- Politisches Panel zu «Baustellen der lokalen Gleichstellungspolitik»

Samstag, 7. September, 10 - 18 Uhr

- «Bühne frei? Präsentation und Repräsentation von Geschlechtern in Kunst, Kultur, Medien», Welt-Café u.a. mit Julia Hölscher, Hausregisseurin Staatsschauspiel Dresden
- «Im Netz sind alle gleich? Feminismus im Web 2.0.», Workshop + Skype-Interview mit einer feministischen Bloggerin des arabischen Frühlings
- Film + Diskussion

Sonntag, 8. September, 10 - 18 Uhr

- «Wissen schafft Macht - Die aktuelle Forschungslandschaft der Geschlechterforschung», Seminar mit Dipl.-Soz. Daniela Heitzmann (Gender Research Group, Universität Kiel)
- «Genderfreie Unis?», Diskussionsrunde mit Vertreter_innen der lokalen Geschlechterforschung
- «Geschlechterkonservatismus als Forschungsgegenstand», Workshop mit Dipl.-Soz. Hinrich Rosenbrock (Universität Marburg)